

Vermisster tot Fußball-Schläger

(sk). Der seit Anfang Oktober 2013 vermisste Siegfried Kuschel aus Heuweiler ist tot. Am Sonntag wurde der Polizei gegen 11.15 Uhr mitgeteilt, dass oberhalb der Gemeinde Heuweiler bei Markierungsarbeiten von zu fallenden Bäumen eine tote Person aufgefunden wurde. Diese wurde fernab des Waldweges in einem äußerst schwer zugänglichen Waldstück festgestellt. Wie die Ermittlungen der Polizei ergaben, handelt es sich hierbei um den seit 7. Oktober vermissten 74-jährigen Siegfried Kuschel. Ein Fremdverschulden kann nach jetzigem Ermittlungsstand ausgeschlossen werden. Nach dem Vermissten hatte es in den letzten Monaten mehrere Suchaktionen gegeben.

(sk). Im Anschluss an das Fußballspiel des SC gegen Leverkusen kam es am frühen Samstagabend in der Hansjakobstraße auf Höhe des EDEKA-Marktes zu einer Schlägerei. Hierbei waren offenbar auch Insassen zweier Fahrzeuge mit Münchner Kennzeichen beteiligt. Die Polizei, 0761/882-4421, sucht Zeugen.

Erwischt

(sk). Am Freitag hörte ein Anwohner der Zähringer Straße gegen 3.10 Uhr Einbruchgeräusche aus dem nahe gelegenen Kiosk. Der couragierte Zeuge überraschte die Einbrecher. Diese flüchteten, konnten aber kurz darauf festgenommen werden.

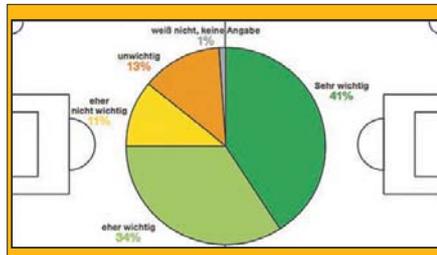
Klare Mehrheit für Neubau

Der SC Freiburg hat eine Umfrage zum geplanten Stadion in Auftrag gegeben

(kh). 75 Prozent der Südbadener befürworten einen Stadion-Neubau. Das hat eine Umfrage des Marktforschungsinstitutes Emnid ergeben. Der SC Freiburg hatte diese Umfrage in Auftrag gegeben und die Ergebnisse am gestrigen Mittwoch veröffentlicht.

Ziel der Befragung von insgesamt 1.000 Personen – 52 Prozent Frauen und 48 Prozent Männer – aus Freiburg und Umgebung sei gewesen, die aktuellen Einschätzungen der Bevölkerung zu den wesentlichen Gründen des geplanten Stadion-Neubaus abzufragen sowie die generelle Einstellung zum neuen Stadion insgesamt zu erfassen, teilte der Verein gestern mit. „Die Ergebnisse der Umfrage sprechen eine klare Sprache. Eine eindeutige Mehrheit erkennt die Notwendigkeit unseres Vorhabens und kann unsere Begründungen für ein neues Stadion nachvollziehen“, sagte Oliver Leki, Geschäftsführer des SC Freiburg.

Detailfragen der Umfrage beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten eines Stadion-Neubaus –



Die entscheidende Frage lautete: Wie wichtig ist Ihnen der Bau eines neuen Stadions insgesamt?
Bild: Snapshot/SC Freiburg

von der Lizenzsicherung über die Infrastruktur, der Sicherung der wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit bis hin zu dem Aspekt, „dass der Verein auch künftig im deutschen Profifußball spielt“.

Bei der Frage nach der Größe des neuen Stadions stimmten 29 Prozent der Befragten für ein Stadion mit 30.000 bis 35.000 Plätzen, 37 Prozent für eines mit 35.000 bis 40.000 Plätzen. 20 Prozent sprachen

sich gar für ein Stadion mit 40.000 Plätzen oder mehr aus.

28 Prozent der Teilnehmer stellen sich unter dem neuen Stadion ein reines Fußballstadion vor. 66 Prozent sind der Meinung, Freiburg brauche eine vielseitige Multifunktionsarena.

Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage kann man auf der Homepage des SC Freiburg unter www.scfreiburg.com herunterladen.

Blau und müde

(sk). In der Freiburger Innenstadt hat ein alkoholisiert junger Mann am frühen Morgen des Samstages die Scheibe eines Möbelgeschäftes eingeschlagen. Die durch einen aufmerksamen Passanten alarmierte Polizei ging zunächst von einem Einbruch aus. Bei der Durchsuchung des Geschäftes wurde der Mann in einem der Betten schlafend angetroffen, Hose und Schuhe hatte er vor dem Zu-Bett-Gehen ausgezogen...

Einbruch in Kirche

(sk). Im Zeitraum zwischen Montag, 18.30 Uhr, und Dienstag, 8.05 Uhr, drangen bislang unbekannte Täter durch das gewaltsame Öffnen einer Nebeneingangstüre in des Kircheninneren der Kirche Sankt Georg in Freiburg-St. Georgen ein. Im Anschluss wurden sämtliche Opferstöcke, das Tabernakel, sowie die Sakristei aufgebrochen. Der Diebstahlsheld ist bislang unbekannt. Der Polizeiposten St. Georgen hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht unter Telefon 0761 - 120713 Zeugen.



gültig bis 01.02.2014

Rinderbraten aus der Schulter	1 kg	9,99 €
Schweinekotelett	1 kg	5,99 €
Rinderhackfleisch	1 kg	7,99 €
Rollschinke vom Hals	1 kg	7,99 €
Rumpsteak	100 g	2,49 €
Kalbshyoner	100 g	0,99 €
Bierschinken auch „Kleine“	100 g	0,99 €
Wienerle	100 g	0,89 €

Frisches Wild aus heimischer Jagd

SCHOPP 7 0 2 1 7 7
Kehler Str. 25
79108 Freiburg
Tel. (07 61) 702 177
Autovermietung & Transporte
● PKW ● Busse ● Transporter
www.Autovermietung-Schopp.de

Beilagenhinweis

Teilaufgaben unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Vitalia, TOYS R US, Unterlinden-Apotheke und ATU bei.

Impressum

Herausgeber:
Freiburger Stadtkurier
Verlagsgesellschaft mbH

Verleger und Geschäftsführer:
Werner Schneider (V.i.S.d.P.)

Verlagsanschrift:
Bismarckallee 8 • 79098 Freiburg
Postfach 57 69 • 79025 Freiburg
Tel.: 0761/20719-0
Fax: 0761/20719-19
E-Mail: verlag@stadtkurier.de

Anzeigen:
Martin Beiermeister Mediaberatung
Daphne Heißler
E-Mail: anzeigen@stadtkurier.de

Vertriebsleitung:
Markus Zerth
Tel.: 20719-70
E-Mail: vertrieb@stadtkurier.de

Redaktionsleitung:
Dr. Stefan Ummerhofer

Redaktion:
Rüdiger Kopf
Nils Kickert
Katrin Hauf
Sandra Tieso
Tel.: 20719-30/31/32/33
E-Mail: redaktion@stadtkurier.de

Satz und Grafik:
Heiko Rudolph
Angelika Haller
Elke Blombach
Jürgen Erdudatz
E-Mail: grafik@stadtkurier.de

Druck:
Reiff Zeitungsdruck GmbH
Offenburg

AD
BVA
A'B'C
SCHWEST

Helge Seegers, Freiburg

Kasperletheater

Die ganze öffentliche Diskussion über „den Stadionneubau“ kommt mir vor wie ein Witz. Ist schon mal jemand aufgefallen, dass sich seit Julius Caesar nichts geändert hat? Divide et impera und panem et circenses sind damals wie heute die Mittel, mit denen die Menschen an der Nase herumgeführt werden wie die Ochsen. Was zur Folge hat, wir beschäftigen uns mit Fußball statt mit Dingen, die eigentlich viel wichtiger sind. Und die meisten Medien sind mehr oder weniger treue Un-

terstützer der hinter allem spürbaren „offiziellen“ salomonischen Linie. Und die heißt, für jeden Deppen erkennbar: Das Stadion wird im Wolfswinkel gebaut. Wir tun zwar so, als würden wir uns auch für andere Möglichkeiten und andere Meinungen interessieren. Aber letztlich ist der Rest Kasperletheater. Die Einbindung der mittlerweile geschickten diskriminierten Gegner wirkt wie demokratisches Show-Business. Wie die Kommunikations-Strategie aus dem Rathaus funktioniert, sehen wir alleine schon daran,

Bessere Optionen

Ich war bei der Diskussion um das Stadion in der Rothaus Arena anwesend. Ich bin zwar SC-Fan, aber wo das Stadion hingestellt wird, ist mir relativ egal. Als neutraler Beobachter fand ich es schade, dass die Fallschirmspringer und Segelflieger nach Bremgarten auswandern sollen. Was ich mich nach dieser Veranstaltung frage: Die Stadt und der SC produzieren enorme Kosten, um diesen Standort erst einmal möglich zu ma-

Schönen wohnen, ist Tabu. Die Innenstadt soll völlig abgas- und lärmfrei bleiben – und am Besten ab 10 Uhr abends geschlossen... Derweil ist Landwasser in allen vier Himmelsrichtungen von großen, breiten, lauten Straßen eingeferricht und bald noch von einer sechsspürigen Autobahn und Gleisen mit Güterzügen genervt. Da können die Fußball-Fans bald mit den Autos und den Zügen um die Wette lärmern... Der von Ihnen beziehungsweise Herrn Veesser vorgeschlagene Neubausstandort liegt nördlich der Autobahn, wo es keine Siedlung gibt, aber der See ist ein Wasserrückhaltebecken. An dessen Ufer wachsen viele seltene und schöne Wildblumen. Hätte man sich die Mühe gemacht, die kleine Straße zu überqueren und dem Bachlauf, der aus dem Rückhaltebecken stammt, durch den schmalen Waldstreifen bis zur Dreisam zu folgen, so hätte man das sicher bemerkt...

Elisbeth Zimmermann, Freiburg

Großes Lob

Als nicht „Betroffener“ will ich Ihnen ein großes Lob aussprechen, dass Sie den exzellenten Entwurf Stadion-Neubau am Alternativstandort Neumatte zur Diskussion bringen. Die Planer-Herren Veesser, Schaub und Sabo scheinen mehr Sachverstand zu haben als unsere einfalllosen Stadtplaner. Ein Stadion an der Autobahn würde alle Probleme lösen, und die Stadt Freiburg oder der SC könnten an den Außenflächen Top-Werbung machen, sichtbar für alle A5-Nutzer. Siehe die Stadions in Hoffenheim, Mannheim und eben der Allianz-Arena München. Eile ist notwendig, da die Deutsche Bahn auf der Innenseite der A5 auch bald Baumaßnahmen ergreifen wird. Warum aber wird dieser Alternativ-Vorschlag so vehement totgeschwiegen?

Rudolf Rattmann, Freiburg



Auf äußerst großes Interesse stieß unsere Titelgeschichte über eine mögliche Stadion-Alternative zum Standort Wolfswinkel.
Grafik: Veesser

dass nicht mehr darüber gesprochen wird, ob es überhaupt ein neues SC Stadion braucht; es wird nur noch darüber diskutiert, auf welcher Wiese der Hundehaufen liegen soll. A propos – was an dieser Stelle auch mal gesagt werden darf: Ästhetische Kriterien spielen bei der Freiburger „Stadtplanung“ sowieso keine Rolle, weil es sie nicht gibt. Deshalb wird weiter gemacht nach dem Motto: Unsere Stadt soll hässlicher werden.

Suresh W. Heilmann, Freiburg

Danke

Schön, dass ihr den Veeserentwurf für einen Standort eines neuen SC-Stadions zeigt! Als Segelflieger bin ich euch ohne Ende dankbar dafür! Ihr hebt euch wohlwollend von dem örtlichen Monopolisten ab...

Dietrich Völker, via FB

chen (Naturschutz, Müllbergbeseitigung, Lagerung von Altlasten etc.) Dann pressen die Partner ein Stadion in der Größe von 35.000 Zuschauern zwischen den Flugplatz und ein Wohngebiet. Das Stadion wäre ohne weitere Einschränkungen für den Flugbetrieb der Privatflieger oder den Organtransport niemals erweiterbar! Auch im Lärmschutz und anderen Bereichen sind Probleme zu erwarten. Ein Stadion soll Spaß machen und nicht für jahrelange Prozesse sorgen! Von den anderen angegebene 25 Standorten sollte doch ein passender Ort gefunden werden, der nicht auf Kosten der kleinen Vereine geht und die Option besitzt, weitere Erweiterungen möglich zu machen.

Daniel Brauer, Umkirch

Nicht geeignet

So, nun wissen wir es: Günterstal und Schlierberg, wo die Reichen und

Lesebriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinngewandte Kürzungen oder eine Bearbeitung der Briefe vor.